

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1851**

50 (21.6.1851)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 50.

Samstag, den 21. Juni

1851.

Schuldienstmachrichten.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Köhrenbach, Amts Pfullendorf, mit dem Einkommen der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 90 Schulkindern auf 1 fl. 12. kr. für jedes Kind festgesetzt ist, wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitationen bei der kath. Bezirksschulvisitation Pfullendorf zu Zell a. S. innerhalb sechs Wochen zu melden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst Noos, Amts Bühl, ist dem Hauptlehrer Raymund Ulrich zu Illingen, Oberamts Nastatt, übertragen worden.

Der kath. Filial-Schuldienst Bierbrunnen, Amts Waldshut, ist dem Hauptlehrer Michael Dupper zu Rohrberg, Amts Schönau, übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Vorladungen.

Die unten benannten Soldaten, welche sich unerlaubterweise entfernten, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Commando zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls sie nach §. 4 des Gesetzes vom 20. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und nach §. 9 lit. a. des VI. Constitutions-Edicts des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden. — Zugleich werden sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf diese Soldaten scharf zu sehen und sie im Betretungsfalle an ihr vorgesetztes Amt abliefern zu lassen.

Aus dem Oberamt Heidelberg:

Johann Heidingen von hier, Gefreiter beim Großh. 8. Infanteriebataillon. Signalement. Alter 23 Jahre, Größe 5' 4" 3", Körperbau besetzt, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare hellbraun, Nase spiz.

Etraferkenntnisse.

Da sich die unten genannten Soldaten auf die an sie ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staats- und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder zu einer Geldstrafe von 1200 fl., sowie zur Tragung der Kosten verfällt.

Aus dem Oberamt Heidelberg:

Peter Knauer von Kirchheim, Soldat beim Großh. 9. Infanteriebataillon.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen: Die beiden Husiliere Wilhelm Benz und Benedikt Fluk von Blumberg.

Aus dem Bezirksamt Eppingen:

[1] Soldat Sebastian Ander von Berwangen.

[3] Nr. 8,689. J. S. Groß. Generalstaatskasse Isci nomine, Klägerin, gegen Ludwig Altbiker von Schwerzen und Genossen, hier gegen Anton Munding von Messkirch, Entschädigungsforderung von 196,648 fl. nebst 5% Zins vom 12. Juli 1850 an betreffend, werden auf Anrufen der Klägerin die durch Verfügung vom 5. März d. J., Nr. 3767, mit Beschlag belegten Guthaben des Beklagten bei Anton Braun zur Krone; Bierwirth Anton Galler; Säger Joseph Walter; Edmund Jäggle zum Bären; Kreuzwirth Münch's Wittwe; Bierwirth und Bäckermeister Eger; Anton Dshwald, Bauer; Fuchswirth Stropfel; Jakob Jäger zum Rappen; Conrad Keller; Anton Maier zum Dshsen; Johann Hegele zur Traube, sämmtlich von Messkirch; Adlerwirth Häusler von Leitishofen; Mathä Fecht von Heudorf; Altstadtwirth Amann von da; Wirth Greiner von da; Wilhelm Frei von Kreenheinstetten; Tagelöhner Schwander von da; Jakob Ringer von da; Kreuzwirth Dit von Engelwies; Wirth Joseph Birkhofer von Hölzle; Wittwe Grundler von Boll; Wirth Gäng von da; Johann Fröhlich von Schnerlingen; Lorenz Keller von da; Wirth Wendelin Amann von Altheim und Wirth Bogler von Roth hiermit der Klägerin an Zahlungsstatt zugewiesen, und werden diese Personen angewiesen, ihre mit Beschlag belegte Schuld nunmehr an die obengenannte Klägerin zu bezahlen. Dieß wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Carlsruhe, den 4. Juni 1851.

Groß. Stadtamt.

Jakobi.

Nr. 18,847. Die gegen Philipp Heinrich Winterbauer von Sinsheim, Loos-Nr. 116 unter'm 30. Mai d. J., Nr. 17,657, erlassene Fahndung wird zurückgenommen.

Sinsheim, den 11. Juni 1851.

Groß. Bezirksamt.

Dr. Wilhelmi.

Nr. 12,811. Salomon Wettstein, bürgerlich in Mühlburg, wohnhaft in Forchheim, hat sich von da heimlich und mit Hinterlassung von vielen Schulden entfernt, wahrscheinlich in seine frühere Heimath, die Schweiz. Derselbe wird nun aufgefodert, sich binnen 4 Wochen hier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls er des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würde.

Carlsruhe, den 16. Juni 1851.

Großh. Landamt.

Bausch.

Nr. 22,650. (Versäumungs-Erkenntniß.) In Sachen des Großh. Fiskus in Carlsruhe, gegen den Kanonier Georg Joseph Veil von Lauda, Ersatzforderung betreffend, wird der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, jede Schutzrede für versäumt erklärt und in der Sache selbst zu Recht erkannt, der Beklagte sei schuldig, dem Kläger den durch die Revolution des Jahres 1849 entstandenen Schaden in noch zu bestimmendem Betrage sammtverbindlich mit den übrigen Theilnehmern an jenem Aufstande zu ersetzen und die Kosten dieses Verfahrens zu tragen. V. R. W. Gründe. In Erwägung, daß die angestellte Klage in L. R. S. 1382 rechtlich begründet erscheint, der Beklagte zu der auf den 27. v. M. anberaumten Tagfahrt unter Androhung des gesetzlichen Rechtsnachtheiles vorgeladen wurde, in der Tagfahrt aber nicht erschienen ist, wurde, wie geschehen, erkannt. Dieß wird dem flüchtigen Beklagten eröffnet.

Rastatt, den 10. Juni 1851.

Großh. Oberamt.

Brummer.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Nr. 9,066. In Sachen der Handlung Müller und Hierholzer in Freiburg, gegen Ingenieur Dollmätzer von Carlsruhe, haben die Kläger die Summe von 61 fl. 48 kr. für gelieferte Kleidungsstücke und 5% Zins vom 1. Januar 1851 eingeklagt. Es wird daher dem Beklagten hiermit aufgegeben, den Kläger binnen 14 Tagen zu befriedigen, oder seine Verbindlichkeit längstens noch vor Ablauf jenes Termins zu widersprechen, ansonst auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt wird.

Dieß wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Carlsruhe, den 11. Juni 1851.

Großh. Stadtamt.

Jacobi.

[3] Nr. 18,242. In Sachen Johann Thoma und dessen Gessionär, S. Schaffner in Constanz, gegen Otto Walchner, früher in Bühl, nun flüchtig, Forderung betreffend. Wird das mit Beschlag belegte Guthaben des Beklagten bei dem Großh. Amtsrevisor Eberle in Meersburg dem

Kläger an Zahlungsstatt zugewiesen, was dem flüchtigen Beklagten anmit eröffnet wird.

Bühl, den 4. Juni 1851.

Großh. Bezirksamt.

Heil.

[1] (Erbvorladung.) Nr. 3,464. Magdalena und Johann Georg Westermann, erstere den 7. Oktober 1824 und letzterer den 5. März 1828 geboren, eheliche Kinder des den 25. Okt. 1850 verstorbenen Bürgers und Landwirths Jak. Westermann und der früher verlebten Elisabetha, geb. Schleicher von Neibsheim, diesseitigen Amtsrevisorsbezirks, sind auf das Ableben ihres Vaters zu dessen Theilerben berufen. Da beide im Frühjahr 1850 im ledigen Stande, der letztere als Landwirth nach Nordamerika gereist sind, ohne bisher Nachricht von sich gegeben zu haben, also deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben mit dem Bedeuten aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier zum Erbschaftsantritt zu melden, indem sonst die Vertheilung der Masse so geschehen würde, als wenn sie zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bretten, den 13. Juni 1851.

Großh. Bad. Amtsrevisorat.

Glassner.

Nr. 20,269. (Verschollenheitserklärung.) Mit Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 18. Mai 1850 wird Mathia Lauber, Sohn des verstorbenen Johann Lauber von Hänner für verschollen erklärt und dessen Vermögen den erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Säckingen, den 13. Juni 1851.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

Nr. 20,272. (Verschollenheitserklärung.) Mit Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 17. Mai 1850, wird Maria Mutter von Alteschwand für verschollen erklärt und deren Vermögen den erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Säckingen, den 13. Juni 1851.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

Nr. 20,273. (Verschollenheitserklärung.) Mit Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 17. Mai 1850, wird Martin Schmidt von Hargolingen für verschollen erklärt und dessen Vermögen den erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Säckingen, den 13. Juni 1851.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

Nr. 20,274. (Verschollenheitserklärung.) Mit Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 17. Mai 1850, wird Johann Thoma von Berga-

lingen für verschollen erklärt und dessen Vermögen an die erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Säckingen, den 13. Juni 1851.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

[1] Nr. 15,290. (Vermögenseinweisung.) Mit Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 8. April d. J., Nr. 9,342, und da ein Erbberechtigter zu der Verlassenschaft des Ph. Heinrich Leber von hier sich nicht gemeldet hat, wird diese Verlassenschaft der Wittve des Ph. Heinrich Leber, Luise, geb. Hanser, in Besitz und Gewähr richterlich überwiesen.

Durlach, den 14. Juli 1851.

Großh. Oberamt.

Rehe.

[2] Nr. 759. Wegen Erneuerung der beiden Brücken über die Rensch und den Paulgraben, oberhalb Memprechtshofen, sowie der sogenannten Galgenbachbrücke in Rheinbischofsheim muß die Straße an den Baustellen, somit zwischen Rheinbischofsheim und Memprechtshofen, für schwere Fuhrwerke vom 23. Juni bis 1 Juli d. J. geschlossen werden. Leichte ungeladene Fuhrwerke können jedoch bei Tag passiren.

Achern, den 15. Juni 1851.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Stein.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigezogen angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[3] An den in Gant erkannten Webermeister Peter Scheerer und die Verlassenschaft seiner Ehefrau, Patronelle Trück von Rothensfels, auf Dienstag, den 15. Juli 1851, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubnis nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[2] Maurer Jakob Becker von Reichenbach

und seine Ehefrau, Dittilia, geb. Bischofberger, auf Montag, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

Der ledige Ferdinand Leicht von Mühlhausen und der ledige Christoforus Schwahl von Schellbronn, auf Mittwoch, den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Georg Wilhelm Heinrich Stemmermann von Nöttingen, welcher sich vor mehreren Jahren nach Amerika begeben hat, und sich daselbst niederzulassen beabsichtigt, auf Samstag, den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

Die Felix Schmid'sche Eheleute von Appenweier, auf Dienstag, den 1. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Jakob Langenecker's Eheleute, Lorenz Kranz's Eheleute, Gustach Kranz Wittwe, Gregor Sauer's Eheleute, Joseph Ulfas's Eheleute, Carl Rotti's Eheleute, Franz Hertwig Wittwer, Anton Schneider's Eheleute, Georg Langenecker's Eheleute, Norbert Hef's Eheleute, Joseph Kiesel's Eheleute, Sebastian Schneider's Eheleute, Ignaz Rotti's Wittwe, Martin Sauer's Wittwe, Balthasar Schneider's Eheleute, Joseph Jöggerst's L. S. Eheleute, Joseph Jöggerst's A. S. Eheleute, Bernhard Kiefer's Eheleute, Joseph Jöggerst's R. S. Eheleute, Michael Jöggerst's Eheleute, Philipp Ulfas's Eheleute, Clara Hef, Maria Anna Hurst, Magdalena Jöggerst, Sabina Seitel, Christina Schneider, Ignaz Rutschmann, Bartholomä Wingeln, Wendelin Groß, Joseph Hornung, Theresia Groß, sämtliche von Urloffen, auf Montag, den 30. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

Der ledige Bäckergefelle Karl Kühn von Dettigheim, auf Montag, den 30. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[3] der Zehntbaulasten in Erzingen für dortige Gemarkung.

[3] der Zehntbaulasten in Eisingen für dortige Gemarkung.

Aus dem Bezirksamt Säckingen:

[2] des der Pfarrei Herischried auf der Gemarkung Obergelbischach zustehenden Zehnten.

Aus dem Bezirksamt Stühlingen:

des Zehnten der Pfarrei Stühlingen auf dasiger Gemarkung.

Aus dem Bezirksamt Blumenfeld:

des Zehnten des Agneser Amts Schaffhausen auf der Gemarkung Nordhalben.

Aus dem Bezirksamt Lörach:
des Zehnten zwischen der Gemeinde Blansingen und den Zehntpflichtigen daselbst.

Aus dem Bezirksamt Ueberlingen:
[1] des Zehnten zwischen der kath. Pfarrei Altheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Altheim.

des Zehnten zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Lippertsreuth.

des Zehnten zwischen der Pfarrei Fritenweiler und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Fritenweiler.

Aus dem Landamt Freiburg:
des der Pfarrei Umkirch auf dortiger und Daringer Gemarkung zustehenden Zehnten.

Aus dem Bezirksamt Meersburg:
[1] des dem Spital Konstanz auf der Gemarkung Meersburg zustehenden Zehnten.

[1] des Zehnten auf der Pfarrei Bermatingen auf der Gemarkung Niedheim.

Aus dem Bezirksamt Pfullendorf:
des Zehnten zwischen dem erzbischöfl. Einzelfond und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Sahlbach.

Aus dem Bezirksamt Reßkirch:
des der Kirchenfabrik Neuningen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösen den Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstüd, Stammgutsstheil, Unterspand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach dem in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgefetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Mundtödt-Erklärung.

[2] Nr. 10,957. Der ledige Leo Schröder von Forchheim, Schneider seines Handwerks, wird wegen leichtsinniger Vermögensverschwendung im ersten Grad mundtödt erklärt und ihm verboten, ohne Mitwirkung seines Beistandes zu rechten, Vergleiche zu schließen, Anleihen aufzunehmen, ablöfliche Capitalien zu erheben oder darüber Empfangsscheine zu geben, sowie Güter zu veräußern oder zu verpfänden.

Ettlingen, den 12. Juni 1851.

Großh. Bezirksamt.

Waag.

Kaufanträge.

[3] Durlach. (Schäferei-Versteigerung.)
Montag, den 7. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

wird die ärarische Schäferei auf Gröbinger Gemarkung, sammt Uebertrieben auf den Gemarkungen Durlach und Berghausen, in dem Rathszimmer zu Gröbingen auf 3 — 6 Jahre, von Lichtmess 1852 anfangend, und auf Michaelis 1855 oder 1858 endend, in Bestand versteigert.

Das Recht kann mit 3 — 400 Stück Vieh

geübt werden, und der Schäfer erhält außer der mitten im Flecken gelegenen Wohnung, sammt Stall und Scheuer auch noch 5 Morgen Debung zum Genuß.

Durlach, den 8. Juni 1851.

Großh. Domänenverwaltung.

Lang.

[3] Durlach. (Schäferei-Versteigerung.) Die ärarische Schäferei auf Weingarter Gemarkung mit dem Uebertrieb zu Stafforth, nebst den ausgedehnten Stallungen, Wohn- und Deconomiegebäuden, und 21 Morgen Garten, Ackerland und wässerbaren Wiesen, im Sommer mit wenigstens 400, im Winter mit 650 Stück beschlagbar, wird Donnerstag, den 3. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Weingarten, von Michaelis d. J. laufend, in 3- oder 6-jährigen Bestand versteigert.

Durlach, den 8. Juni 1851.

Großh. Domänenverwaltung.

Lang.

[2] Oberharmersbach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Tagelöhner Michael Muser's Gantmasse im Riersbach dahier, Dienstag, d. 1. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Sonnenwirthshause die vorhandenen Liegenschaften, bestehend:

- 1) in den zur landwirthschaftlichen Einrichtung erforderlichen Gebäulichkeiten;
 - 2) in Hofplatz, Schwein Hof und Garten;
 - 3) in 3 Jauchert Mattfeld;
 - 4) in 3 Jauchert Ackerfeld;
 - 5) in 3 Jauchert Reutfeld und
 - 6) 1/2 Jauchert Tannen- und Buchwald;
- alles aneinander liegend, erstmals an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Oberharmersbach, den 9. Juni 1851.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

[2] Karlsruhe. (Brennholzlieferung.) Der Brennholzbedarf Großh. Zollverwaltung für den Winter 1851 auf 1852 in circa 30 Klaster vierschühigem Baldbuchenholz bestehend, soll an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden. Deßfallige Angebote wollen längstens bis Dienstag, den 1. Juli, Vormittags 10 Uhr, wo die Commission eröffnet wird, bei unterzeichneter Stelle versiegelt mit der Aufschrift „Holzlieferung“ eingereicht werden, und es können auch die näheren Bedingungen vorher dahier eingesehen werden.

Karlsruhe, den 16. Juni 1851.

Großh. Zoll-Direktions-Expeditur.

Barth.

Hiezu: Verordnungs-Blatt Nr. 9.